Amtsblatt

für die Stadt Jüterbog

mit den Ortsteilen Grüna, Kloster Zinna, Markendorf, Fröhden, Neuheim, Neuhof und Werder

22. Jahrgang | Jüterbog, den 20. Februar 2013 | Ausgabe 2/2013

Heimische Vögel
im natürlichen Umfeld in ihrem Lebensraum

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

– Bekanntmachung einer öffentlich/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ..... Seite 2
– Bekanntmachung einer öffentlich/nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses ..... Seite 3
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Fröhden ..... Seite 3
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Werder ..... Seite 3
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Grüna ..... Seite 4
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuheim ..... Seite 4
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kloster Zinna ..... Seite 4
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuhof ..... Seite 5
– Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis.. ..... Seite 5
– Amtliche Bekanntmachung des Wahlamtes ..... Seite 6
– Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 28.11.2012 ..... Seite 7
– Beschlüsse des Hauptausschusses vom 03.12.2012 ..... Seite 7
– Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 19.12.2012 ..... Seite 7

Amtliche Bekanntmachungen anderer Stellen

– Einladung der Jagdgenossenschaft Markendorf/Fröhden ..... Seite 8

Bekanntmachung einer öffentlich/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin: **27.02.2013**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Kulturquartier Mönchenkloster
Mönchenkirchplatz 4
14913 Jüterbog

Tagesordnung
öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
   – Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
   – Feststellung der Beschlussfähigkeit
   – Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 30.01.2013 – öffentlicher Teil
3. Beschlusskontrolle
4. Aktuelle Stunde
   – Mitteilungen des Stadtverordnetenvorsitzenden und des Bürgermeisters
   – Anfragen und Mitteilungen
   – Einwohnerfragestunde
5. Wahl des 1. Stellvertreters des Stadtverordnetenvorsitzenden
6. Vorstellung der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
7. B 102 OD Jüterbog – 1. BA – Auswertung Verkehrstechnische Untersuchung (VTU) Planeberg/Oberhag – Beschluss zur Anordnung von Lichtsignalanlagen Planeberg / Oberhag
8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jüterbog im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 030 „Südliche Wallanlagen" Beschluss über die Abwägung der öffentlichen und privaten Belange
9. Antrag auf Ablösung eines notwendigen Stellplatzes Nutzungsänderung Wohnhaus in Gaststättenfläche
10. Ergänzungssatzung „Herzberger Staße (54)" der Stadt Jüterbog Beschluss über die Abwägung der öffentlichen und privaten Belange
11. Aussetzung des Bürgerhaushalts
12. Anpassung der Vergnügungssteuer von Spielautomaten

nichtöffentlicher Teil:

13. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 30.01.2013 – nichtöffentlicher Teil
14. Aufhebung des Beschlusses Nr. 088/2007 zum Verkauf der Skate-Arena und Rückabwicklung des Kaufvertrages von 2008
15. Verkauf der Skate-Arena
16. Sanierung des Einzeldenkmales Planeberg 1 mit einem Ersatzneubau als Lückenschließung Planeberg 2, 3 und 4 in 14913 Jüterbog Vergabe – Vorbereitende Arbeiten und Beräumen
17. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 12.02.2013

Arne Raue
Bürgermeister
der Stadt Jüterbog

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlich/nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **04.03.2013**
Uhrzeit: **17:30 Uhr**
Sitzungsort: Kulturquartier Mönchenkloster, Sakristei, Mönchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog

Tagesordnung
öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
   – Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
   – Feststellung der Beschlussfähigkeit
   – Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 03.02.2012 – öffentlicher Teil
3. Antrag zur Verabredung eines Fahrplanes für einen Bürgerhaushalt 2014
4. Anfragen und Mitteilungen
5. Einwohnerfragestunde

nichtöffentlicher Teil:
6. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 03.12.2012 – nichtöffentlicher Teil
7. Kita „Spiel mit", Schloßstraße 42/44 in 14913 Jüterbog Vergabe von Metallbauarbeiten – Lieferung und Anbau Fluchttreppe
8. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 12.02.2013

Arne Raue
Bürgermeister
der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Fröhden

Sitzungstermin: **04.03.2013**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Feuerwehrhaus Fröhden
Fröhden
Fröhdener Siedlung 19
14913 Jüterbog

Tagesordnung
öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Diskussion aktueller Probleme
3. Sonstiges

Jüterbog, 12.02.2013

Arne Raue
Bürgermeister
der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Werder

Sitzungstermin: **05.03.2013**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeinderaum Werder
Werder
Werder 13
14913 Jüterbog

Tagesordnung
öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
3. Sonstiges

Jüterbog, 12.02.2013

Arne Raue
Bürgermeister
der Stadt Jüterbog

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Grüna

Sitzungstermin: **12.03.2013**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeinderaum Grüna
Grüna
Grüna 103
14913 Jüterbog

Tagesordnung
öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Anfragen und Mitteilungen
3. Sonstiges

Jüterbog, 12.02.2013

Arne Raue
Bürgermeister
der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuheim

Sitzungstermin: **21.03.2013**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeindehaus Neuheim
Neuheim
Neuheim 1
14913 Jüterbog

Tagesordnung
öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Diskussion aktueller Probleme
3. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 12.02.2013

Arne Raue
Bürgermeister
der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kloster Zinna

Sitzungstermin: **28.02.2013**
Uhrzeit: **18:00 Uhr**
Sitzungsort: Webhaus
Kloster Zinna
Berliner Straße 72
14913 Jüterbog

Tagesordnung
öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Auswertung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse
3. Sonstiges

Jüterbog, 12.02.2013

Arne Raue
Bürgermeister
der Stadt Jüterbog

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuhof

Sitzungstermin: **22.03.2013**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeinderaum Neuhof
Neuhof
Neuhof 14
14913 Jüterbog

Tagesordnung
öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Anfragen und Mitteilungen
3. Sonstiges

Jüterbog, 12.02.2013

Arne Raue
Bürgermeister
der Stadt Jüterbog

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl der Landrätin/des Landrates am 24.03.2013

1. Das Wählerverzeichnis liegt in der Zeit vom **25.02.2013 bis 01.03.2013** in der

   Stadtverwaltung Jüterbog
   Markt 21, Einwohnermeldeamt Zimmer 107

   zu jedermanns Einsicht aus.

   Die Einsichtnahme ist zu den allgemeinen Dienststunden wie folgt möglich:

Montag in der Zeit von	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag in der Zeit von	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch in der Zeit von	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag in der Zeit von	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag in der Zeit von	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

   Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein besitzt.

2. Wer seine Angaben im Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der oben genannten Auslegungsfristen, spätestens bis zum 09.03.2013, bei der zuständigen Wahlbehörde Einspruch einlegen.
   Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten **bis zum 24.02.2013 eine Wahlbenachrichtigung.** Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung befindet sich ein Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines.
   Wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird.
   Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.
   Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Auf Antrag werden:
   – wahlberechtigte Unionsbürger, die nicht der Meldepflicht unterliegen, und
   – wahlberechtigte Personen, deren Hauptwohnung außerhalb des Wahlgebiets liegt, am Ort der Nebenwohnung, wenn sie hier einen ständigen Wohnsitz im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches haben,

   in das Wählerverzeichnis eingetragen.
   Der Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis ist schriftlich oder zur Erklärung zur Niederschrift **bis spätestens am 09.03.2013** bei der zuständigen Wahlbehörde zu stellen. Die antragstellende Person hat der Wahlbehörde gegenüber zu versichern, dass sie bei keiner anderen Wahlbehörde die Eintragung in das Wählerverzeichnis beantragt hat.
   Eine behinderte Person kann sich der Hilfe einer Person ihres Vertrauens bedienen.

5. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlgebiets oder, wenn das Wahlgebiet in mehrere Wahlkreise eingeteilt ist, nur in dem Wahlkreis für den der Wahlschein ausgestellt ist oder durch Briefwahl wählen.

6. Einen Wahlschein erhält auf Antrag:
   – eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,
   – eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,
     a) wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt hat oder

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

b) ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses entstanden ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten zu den unter Pkt. 1 genannten Dienststunden beantragt werden. Zwei Tage vor der Wahl können Wahlscheine bis 18.00 Uhr bei der zuständigen Wahlbehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.
In den Fällen nach Pkt. 6 a) und b) können Wahlscheine noch bis zum Wahltag 15.00 Uhr beantragt werden. Gleiches gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung das Wahllokal nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.
Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

7. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich:
   – einen Stimmzettel,
   – einen Wahlumschlag,
   – einen Wahlbriefumschlag,
   – ein Merkblatt.

8. Bei der Briefwahl hat der Wähler den Wahlbrief so rechtzeitig zu übersenden, dass dieser spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr beim Wahlleiter, in dessen Wahlbereich der Wahlschein ausgestellt worden ist, eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle am Wahltag bis 18.00 Uhr abgegeben werden.

   Der Wahlbrief muss in einem verschlossenen Wahlbriefumschlag enthalten:
   – den Wahlschein,
   – in einem verschlossenen Wahlumschlag den Stimmzettel.

   Wer nicht lesen kann oder wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die Briefwahl persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person seines Vertrauens (Hilfsperson) bedienen. Auf dem Wahlschein hat der Wähler oder die Hilfsperson gegenüber der Wahlbehörde an Eides statt zu versichern, dass der Stimmzettel persönlich gekennzeichnet worden ist.

9. Personen, die für Wahl des Landrats einen Wahlschein erhalten haben, wird bei einer möglichen Stichwahl von Amts wegen wiederum ein Wahlschein zugestellt, es sei denn, aus ihrem Antrag ergibt sich, dass sie bei der Stichwahl in ihrem Wahlbezirk wählen wollen.
   Personen, die erst zur Stichwahl wahlberechtigt sind, wird von Amts wegen ein Wahlschein zugestellt.

Jüterbog, 20.02.2013

A. Raue
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlamtes

Das Wahlamt der Stadt Jüterbog gibt bekannt, daß für die Wahl und Berufung der ehrenamtlichen Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit Schöffen, Jugendschöffen und ehrenamtliche Richter gesucht werden.

Gesucht werden für den Zuständigkeitsbereich der Stadtverwaltung Jüterbog, es ist das gesamte

Gebiet der Stadt Jüterbog,einschließlich der Ortsteile einbezogen, insgesamt 10 Personen,

die auf die Vorschlagsliste für die Wahl gesetzt werden.

Das Schöffenamt kann nur von Deutschen ausgeübt werden.
Bürger, die Interesse an der Arbeit als Schöffe haben, melden sich beim Leiter des Wahlamtes der Stadtverwaltung Jüterbog.
Der / die Interessenten sollen in der Stadt wohnen, dort bekannt sein, sachlich, besonnen und ordnungsgemäß die Amtsgeschäfte als Schöffe wahrnehmen können.

Nachfolgende Angaben werden benötigt:
Familienname; Geburtsname; Vorname; Geburtstag; Geburtsort – bei kreisangehörigen Orten mit Angabe des Kreises; – bei Orten außerhalb der BRD mit Angabe des Landes; Beruf – bei Mitarbeitern des öffentlichen Dienstes möglichst mit Angabe des Tätigkeitsbereiches; Vollständige Anschrift; Geburtsname der Mutter

Die Aufnahme auf die Vorschlagsliste bedarf der Zustimung von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung Jüterbog.
Nach der Aufnahmebestätigung erfolgt bei jedem Amtsgericht die Wahl durch einen Ausschuss.

Auf Grund noch fehlender Bewerber wird die Frist verlängert.

Interessierte Bürger/innen senden Ihre Unterlagen bis zum

31. März 2013 an das Wahlamt der Stadtverwaltung Jüterbog.

Stadtverwaltung Jüterbog
Postfach 1352
Wahlamt
14902 Jüterbog

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 28.11.2012

Entwurf des Regionalplanes Havelland-Fläming 2020
Durchführung des förmlichen Beteiligungsverfahrens
Stellungnahme der Stadt Jüterbog
Beschl. Nr. 0089/2012 – geändert beschlossen –

Sanierungsgebiet „Altstadt", Beschluss des Maßnahmeplanes 2013
Beschl. Nr. 00137/2012 – mehrheitlich zugestimmt –

Sanierungsgebiet „Vorstädte und Wallanlage" Beschluss des Maßnahmekonzeptes 2013
Beschl. Nr. 0138/2012 – mehrheitlich zugestimmt –

AG „Niederer Fläming" – Beschluss der Maßnahmen 2013/2014 für Jüterbog im Förderprogramm „Kleine Städte"
Beschl. Nr. 0139/2012 – einstimmig zugestimmt –

Antrag zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 026 „An den Anlagen"
– mehrheitlich zugestimmt –

Ankauf eines Grundstücks Schillerstraße in Jüterbog
Beschl. Nr. 0153/2012 – mehrheitlich zugestimmt –

Sicherung und Rekultivierung der Deponie Grüna „Alte Hufen"
Vergabe von Bauleistungen
Beschl. Nr. 0135/2012 – mehrheitlich zugestimmt –

Beschlüsse des Hauptausschusses vom 03.12.2012

Verkauf einer Teilfläche, Jüterbog, Zinnaer Vorstadt
Beschl. Nr. 0141/2012 – einstimmig zugestimmt –

Mehrzweckplatz OT Werder
Vergabe von Bauleistungen für die Bewässerungsanlage
Beschl. Nr. 0146/2012 – einstimmig zugestimmt –

Ausbau der Mühlenstraße
Vergabe der archäologischen Baubegleitung
Beschl. Nr. 0147/2012 – einstimmig zugestimmt –

Ausbau der Mühlenstraße
Vergabe der Leistungen zur Beweissicherung
Beschl. Nr. 0148/2012 – einstimmig zugestimmt –

Grabenöffnung Siechenteich
Vergabe von Bauleistungen
Beschl. Nr. 0149/2012 – einstimmig zugestimmt –

Vergabe von Abrissarbeiten
Abriss – Nebengebäude Planeberg 1 in 14913 Jüterbog
Beschl. Nr. 0150/2012 – einstimmig zugestimmt –

Vergabe von Tischlerarbeiten
Außentüren in der Kita Neumarkt in 14913 Jüterbog
Beschl. Nr. 0152/2012 – einstimmig zugestimmt -

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 19.12.2013

Sanierungsgebiet „Kloster und Webersiedlung"
Beschluss des Maßnahmekonzeptes 2013
Beschl. Nr. 0136/2012 – einstimmig zugestimmt –

Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister
Beschl. Nr. 0158/2012 – geändert beschlossen –

Verkauf eines Grundstücks in Jüterbog, Goethestraße
Beschl. Nr. 0142/2012 – einstimmig zugestimmt –

Ausbau der Mühlenstraße in Kloster Zinna
Vergabe von Bauleistungen
Beschl. Nr. 0145/2012 – einstimmig zugestimmt –

Vergabe von Metallbauarbeiten
Zaunanlage – Lindenschule in 14913 Jüterbog
Beschl. Nr. 0151/2012 – einstimmig zugestimmt –

Antrag zur Schaffung eines Angebotes von Sozialarbeit an den Grundschulen
Antrag Nr. 0008/2013 – mehrheitlich zugestimmt –

Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage und Nebengebäude in Kloster Zinna – Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung
Beschl. Nr. 0001/2013 – einstimmig zugestimmt –

Bebauungsplan Nr. 032 „Solarpark Jüterbog Süd" der Stadt Jüterbog
Billigung des städtebaulichen Vertrages zur Durchführung der städtebaulichen Maßnahmen
Beschl. Nr. 0003/2013 – einstimmig zugestimmt –

Bebauungsplan Nr. 032 „Solarpark Jüterbog Süd" der Stadt Jüterbog
Beschluss über die Abwägung der öffentlichen und privaten Belange
Beschl. Nr. 0004/2013 – einstimmig zugestimmt –

Bebauungsplan Nr. 033 „Vorstadtbereich am Neumarkttor" der Stadt Jüterbog
Beschluss über die Abwägung der öffentlichen und privaten Belange
Beschl. Nr. 0002/2013 – einstimmig zugestimmt -

Amtliche Bekanntmachungen anderer Stellen

Einladung der Jagdgenossenschaft Markendorf / Fröhden

Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Markendorf / Fröhden lädt hiermit alle Grundstückseigentümer von bejagbaren Flächen in der Gemarkung Markendorf / Fröhden zur Versammlung der Jagdgenossenschaft

am: 22.03.2013
um: 19.00 Uhr
im: Dorfgemeinschaftshaus
in: Fröhden

ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Bericht der Kassenwartin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Diskussion
6. Entlastung von Vorstand, Kassenwartin und Kassenprüfer
7. Beschlussfassung zur Verteilung der Jagdpacht
8. Neuwahl des Jagdvorstandes
9. Schlusswort

gez. Gerhard Preuß
Jagdvorsteher

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Fläming Anzeiger

Der Bürgermeister informiert

Minister am 23. März zu Besuch

Die Stadt Jüterbog freut sich, dass ihr Herr Minister für Infrastruktur und Landwirschaft Jörg Vogelsänger am 23. März einen Besuch abstattet.
Die Stadt bereitet die Wiedererrichtung der Ettmüllerbrücke vor.
In diesem Zusammenhang besteht ab 11:30 Uhr an diesem Tag die Möglichkeit, auch Herrn Minister an der Stelle der wieder zuerrichtenden Brücke zu erleben.

Mitteilungen der Stadtverwaltung

Kein Kavaliersdelikt

Wo Hausmüll nicht hingehört

Immer öfter landet Hausmüll in öffentlichen Papierkörben, um Entsorgungskosten zu sparen. Das Nachsehen hat die Allgemeinheit. Die Papierkörbe sind überfüllt, Müll landet daneben, die Entsorgungskosten belasten den Stadthaushalt und somit fehlt dieses Geld an anderen Stellen.
Es gibt ca. 230 Papierkörbe im Stadtgebiet.
Doch statt Taschentücher, Trinkbecher oder Bonbonpapier finden die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes immer häufiger Hausmüll wie zum Beispiel in den Straßen Nikolaikirchstraße, Nikolaikirchplatz, Hinter der Mauer, Am Zinnaer Tor, Schloßstraße und Oberhag. Dort ist täglich neuer Hausmüll in den öffentlichen Papierkörben zu finden. Jeder kann seinen Beitrag zur Ordnung und Sauberkeit in der Stadt leisten. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Papierkörbe nur für den unterwegs anfallenden Müll.
Wer diese Abfallbehälter zweckentfremdet nutzt, handelt ordnungswidrig. Diese Ordnungswidrigkeit kann bei Kontrollen oder Anzeigen mit einer Geldbuße geahndet werden.
Hinweise bitte an das Ordnungsamt 03372/463227.
Vielen Dank.

Wahlhelfer gesucht

Für Landrats- und mögliche Stichwahl

Für die **Landratswahl am 24. März** sowie die **mögliche Stichwahl am 14. April** werden Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jüterbog gesucht, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und gern aktiv in einem Wahlvorstand als Beisitzer tätig werden wollen.

Der Einsatz der Wahlhelfer erfolgt nach einer Berufung durch den Wahlleiter in einem Wahllokal der Stadt Jüterbog.

Die Bereitschaftserklärung soll folgende Angaben enthalten:
- Name
- Anschrift
- Geburtsdatum
- telefonische Erreichbarkeit
- ggf. den Wunscheinsatzort.

Interessierte wahlberechtigte Personen der Stadt Jüterbog können sich bis zum **25. Februar** in der Stadtverwaltung Jüterbog, Markt 21, bei Herrn Tolksdorf, Wahlamt, telefonisch unter 03372/46 31 12 oder per E-Mail unter der Adresse wahlen@jueterbog.de melden.

Für die Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit am Wahltag wird jedem Wahlhelfer ein Erfrischungsgeld gewährt.

Entlastung dank Hundetoiletten

Auch wenn das Thema „Hundekot“ nicht das Einzige und schon gar nicht das größte Problem der Stadt Jüterbog ist, wird die Stadt Jüterbog damit dauerhaft konfrontiert.
Erste spürbare Entlastung bringen die nunmehr vorhandenen Hundetoiletten.
Unabhängig davon bitte ich nochmals um Einsicht und Verständnis der hier angesprochenen Hundehalter und danke auch ausdrücklich den Hundehaltern, die selbstverständlich ihren Pflichten nachkommen.

Arne Raue, Bürgermeister

Mitteilungen der Stadtverwaltung

Spendenaufruf für den Spielplatz Weinberge

Investieren in Kinder lohnt sich!

Die Bürgerinitiative Bolz- und Spielplatz Weinberge beabsichtigt, den in den 60-/70-er Jahren angelegten Spielplatz in den Weinbergen neu zu gestalten.
Die Spielgeräte, die regelmäßig auf Sicherheit überprüft werden, stammen noch aus dieser Zeit.
Etwa 200 Kinder leben in der näheren Umgebung dieses Spielplatzes und würden sich sehr freuen, wenn sie einen sicheren und kreativen Spielplatz erhalten, auf dem sie sich voll entfalten können.

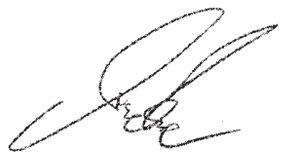
Helfen Sie uns mit einer Spende!

Spendenkonto:	MBS Potsdam
BLZ:	160 500 00
Kontonummer:	36 31 02 0146
Zahlungsgrund:	Spende Spielplatz

Sie erhalten auf Wunsch eine Spendenbescheinigung.

Dazu ist es ganz wichtig, dass ihre vollständige Adresse und der Zahlungsgrund angeben werden.

Bitte rufen Sie die Stadtverwaltung / Kasse unter der Tel.-Nr. 0 33 72 – 46 31 23 an, um eine Spendenbescheinigung zu beantragen.



Arne Raue
Bürgermeister

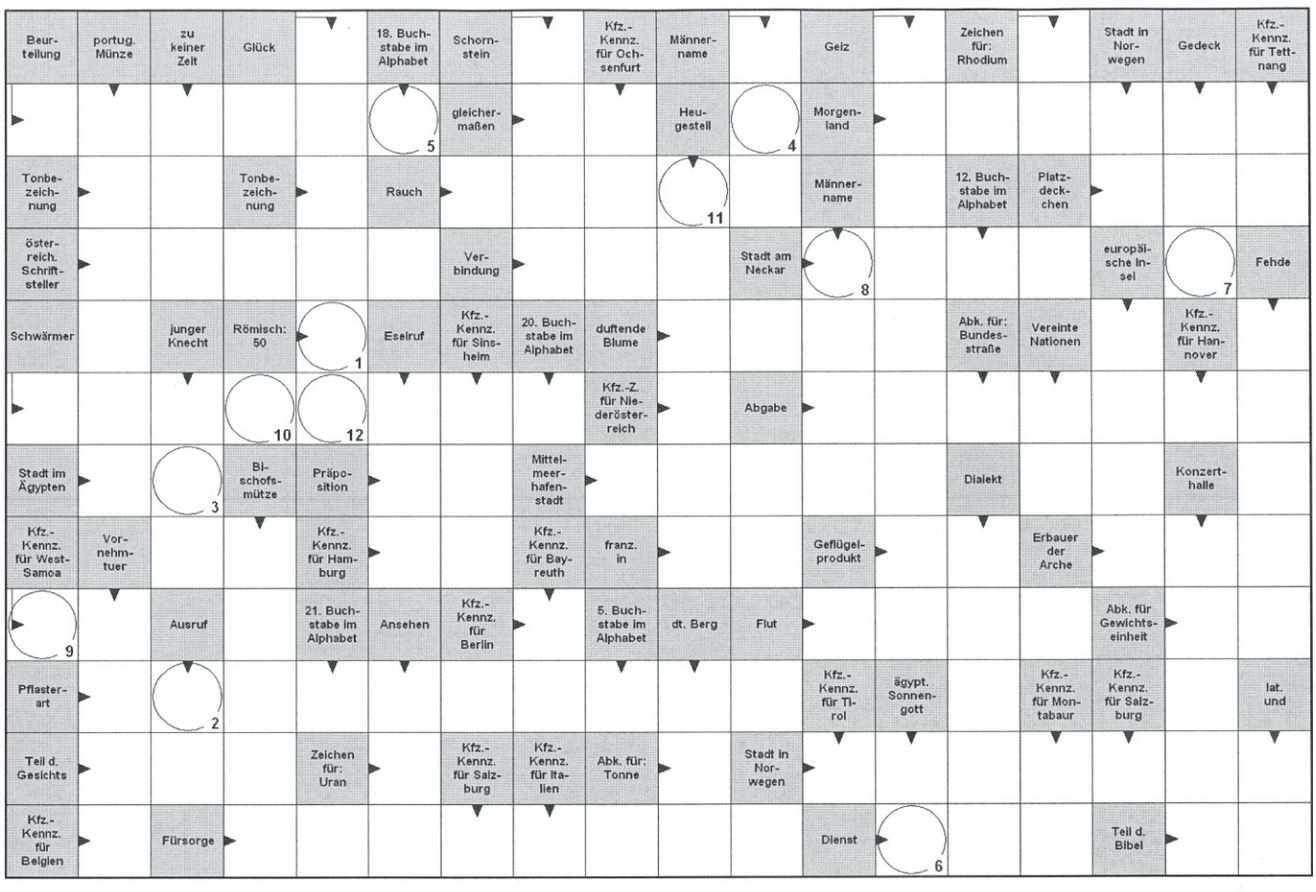
Hallo Rätselfreunde!

Für alle die gern Rätseln, hier eine neue Herausforderung.
Die Lösungen können wie immer an die Stadtverwaltung Jüterbog, Redaktion Amtsblatt, Markt 21 in 14913 Jüterbog, gesandt werden.

Einsendeschluss ist der 12. März

Unter allen richtigen Einsendungen werden wieder 3 Gewinner ermittelt. Diese werden im Amtsblatt bekanntgegeben.

Viel Erfolg!



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Veranstaltungen Kulturquartier Mönchenkloster

Von Ausstellung „Eisen im Holz“ bis militärhistorische Stadtführung

bis 17. März Ausstellung „Eisen im Holz“
Funde aus Wald und Garten, aus der Sammlung des Forstwirts Günther Haim

22. Februar
„Millionen Schritte – von Pamplona zum Ende der Welt“
19.30 Uhr Buchlesung mit Dias untermalt, Martina Jäger
Über die Ziele des Jakobsweges und den Weg zu sich selbst.

23. Februar
SIX unplugged; Klassik trifft Rock
21.00 Uhr SIX und das Bachus Streichquintett, Einlass 20.00 Uhr

Audio-visueller Audioguide für die Stadt Jüterbog und das Museum
Ausleihe an der Stadtinformation bis 3 Stunden 6,- Euro (Stadt), 4,- Euro (Museum)

Stadtführungen
Individuelle Termine auf Anfrage (Tel. 03372/ 463113)

Ebenfall auf Anfrage!
Militärhistorische Stadtroute – Führung durch Jüterbog II
Treffpunkt: Parkstraße / Ecke Lindenstraße
Anmeldung und Information: Jüterbog, Tel. 03372/ 463113 (Stadtinformation im Kulturquartier oder Museum, Tel. 03372/ 463144)

Zusätze und Änderungen vorbehalten!

i
Kartenvorverkauf und Information: Stadtinformation, Tel. 03372/ 463113
www.moenchenkloster.jueterbog.de
moenchenkloster@jueterbog.de

„SIX – goes ClasSIX“ am 23. Februar

Unplugged mit dem Bachus Streicherquintett

Das neue Jahr beginnt mit „SIX – goes ClasSIX“, am Samstag, dem 23. Februar, um 21 Uhr im Mönchenkloster/Kulturquartier in Jüterbog. SIX – die bekannteste Rockband aus dem Bundesland Brandenburg – präsentiert taufrisch eine kleine, aber feine Neuauflage der großen „SIX – goes ClasSIX“-Konzerte mit Streicherquintett.
Für alle, die SIX lieben, ein Muss im Konzertkalender des Neuen Jahres.
Und eine Gelegenheit für Fans in spe, die Kreativität und Spielfreude der legendären Band SIX kennenzulernen.
Die Vorgeschichte: Am 20. März 2010 traten SIX gemeinsam mit dem 66köpfigen Sinfonieorchester der Philharmonie Zielona Góra in der ausverkauften Stadthalle Cottbus auf.
2011 gab es ein weiteres Konzert dieser Dimension. Wegen der großen Nachfrage wurde es in die Cottbuser Messehalle verlegt. Überwältigt vom Erfolg dieser beiden Konzerte der besonderen Art, in denen Rock und Klassik à la SIX Tausende begeisterten, entwickelten die SIX-Musiker ihr Konzept weiter.
„SIX – goes ClasSIX“ auch in kleinerem Rahmen mit weniger Vorlauf flexibel präsentieren zu können, war die Intention.
Die SIX-Musiker probten gemeinsam mit einem eigens dafür zusammengestellten Streicherquintett die Highlights ihrer großen Klassik-events, aber auch neue Songs aus dem 2011 erschienenen Chart-Album „Narben und Souvenirs“.

Dia-Multi-Visions-Show Kanada

Fotograf Roland Marske am 1. März zu Gast

Am 1. März um 19.30 Uhr im Kulturquartier Mönchenkloster Jüterbog, Mönchenkirchplatz 4
Karten in der Stadtinformation im Kulturquartier, Tel. 03372/ 463113
Kanada – das ist der Mythos einer Urlandschaft aus endlosen Wäldern, Prärien und arktischer Tundra.
Es ist das Land der Pelzhändler, der Goldschürfer, der Elche und Bären.
Kanada ist ein Land, wo man auf der immer enger werdenden Erde den Traum von Freiheit und Abenteuer noch ausleben kann.
Kanada hat aber auch noch eine andere Seite, die um so mehr den

Reiz des des zweitgrößten Landes der Erde aus ausmacht. Neben „Natur pur“ gibt es quirlige Metropolen mit typisch amerikanischen Wolkenkratzern und Altstädten mit europäischem Flair.
Kanada verzaubert durch eine Vielfalt, die der Fotograf Roland Marske so meisterlich in atemberaubenden Bildern auf eine Großbildleinwand bringt, dass der Zuschauer sich selbst auf einer Reise durch dieses Traumland im amerikanischen Norden wähnt.
In der fulminanten Multi-Visions-Show spannt sich der weite Bogen von den schroffen Küsten der Atlantik-Provinzen, den geschäftigen Metropolen und seenreichen Wildnis in Québec und Ontario, den weiten Prärieren in Sasketchewan und Manitoba, den mächtigen Rocky Mountains in Alberta und der ungebändigten Pazifikküste in British Columbia bis in die arktische Einsamkeit im weiten Norden – der Heimat der Eisbären.

„Millionen Schritte – von Pamplona bis zum Ende der Welt“

Kulturquartier Mönchenkloster Jüterbog
22. Februar um 19.30 Uhr

Mit Bildern untermalte Lesung von Martina Jäger über die Ziele des Jakobsweges nach Santiago de Compostella und Kap Finestre (Ende der Welt), die Nichtigkeit von Urkunden sowie über den Weg zu sich selbst.

Karten:
Stadtinformation
im Kulturquartier,
Mönchenkirchplatz 4,

Veranstaltungen in der Stadt und Umgebung

Kulturquartier Mönchenkloster Jüterbog informiert

Es gibt noch Karten für „Das tapfere Schneiderlein“, am 8. März um 10.15 Uhr, gespielt vom MusikTheater PampelMuse aus Potsdam.
Das Theater erzählt die alte Geschichte neu – mit Überraschungen (Das Schneiderlein ist ein Mädchen.) Neugierig geworden?

Das tapfere Schneiderlein, ein musikalisches Märchen von einem vermeintlich Kleinen, der einen Riesen bezwingt, von der wundersamen Wandlung eines Königs und der Befeiung eines Einhorns, das das Glück verborgen hält.
Was für eine Geschichte! Von 3 Schauspielern gespielt und gesungen, entfaltet sich dem Zuschauer die von den Gebrüdern Grimm erstmals aufgeschriebene und von PampelMuse liebevoll neu erzählte Geschichte eines Schneiderleins, das mit Witz und Mut den Gefahren der Welt trotzt, dabei durchaus das Auf und Ab von Mut und Angst, von Liebe und Verlassensein erfährt und am Ende die Prinzessin…, Nein! … den Prinzen für sich gewinnt. Das Tapfere Schneiderlein ist bei PampelMuse nämlich ein Mädchen, das sich in einer männerdominierten Welt seinen Platz erkämpft.
Karten gibt es in der Stadtinformation. (Tel. 03372/ 463113)

51 aufgedrängte Bereicherungen

Das neue Programm von und mit Arnim Töpel am 9. März

Wir wissen: weniger ist mehr. Aber wer darf sich damit schon begnügen, wenn doch alle anderen besser wissen, was wir wollen sollen? In dieser Zeit der Casting- und Rankingwut sollten wir sortieren, was wirklich wichtig ist. Suchen oder finden? Lieben oder geliebt werden? Dem widmet sich Arnim Töpel in seinem neuen Programm mit Wort und Piano, mit Songs und groovenden Lautmalereien.
Nach „Sex ist keine Lösung“, „Rechtzeitig gehen“ und seinen außergewöhnlichen Mundartprogrammen als „Masterbabbler“ nun wieder hochdeutsch. Vorwiegend.

Denn den einen oder anderen Ausflug in seinen geliebten Kurpfälzer Dialekt wird er sich nicht nehmen lassen.
Vor 12 Jahren begann der gelernte Anwalt und ehemalige Radiotalker beim Südwestfunk, beruflich auf die Kleinkunstbühne zu gehen. Bald 2000 Auftritte hat er seitdem als Kabarettist und Pianist zwischen Flensburg und Luzern absolviert.
Verbreitetes Prädikat: wohltuend.

Kulturquartier Mönchenkloster Jüterbog
Mönchenkirchplatz 4,
14913 Jüterbog
Karten: Stadtinformation im Kulturquartier, Tel. 03372/ 463113

„Kein Raum für Missbrauch“

Symbol der Kampagne ist das weiße „X“

Der Landkreis Teltow-Fläming unterstützt die Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“.
Darauf macht Kinderschutzkoordinatorin Heike Becker-Heinrich aufmerksam und verweist auf die unlängst freigeschaltete Homepage www.kein-raum-fuer-missbrauch.de
„Dort finden Fachkräfte und Eltern vielfältige Informationen, zum Beispiel zu strafrechtlichen Schutzvorschriften, zur Prävention, zum Umgang bei Verdachtsmomenten oder zur Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen.“

Deutschlandweite Aktion
Auf die Kampagne wird deutschlandweit aufmerksam gemacht, unter anderem mit Pins und Plakaten. Der Landkreis Teltow-Fläming hat ebenfalls derartiges Material angeschafft, das von Kommunen, Trägern und Einrichtungen genutzt werden kann. Bei Interesse sollte man sich an Heike Becker-Heinrich wenden. „Wir können allerdings nur kleine Mengen abgeben, weil wir möglichst viele Partner berücksichtigen wollen. Es steht aber jeder Einrichtung frei, das Material eigenständig anzufordern. Dies ist über die Homepage der Kampagne möglich.“

Offenheit garantieren – Schutzkonzepte einfordern
Die Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ wurde am 10. Januar gestartet. Ziel ist ein gesamtgesellschaftliches Bündnis gegen sexuellen Missbrauch, vor dem rund 14 Millionen Kinder und Jugendliche in über 200.000 Einrichtungen geschützt werden sollen. Eltern und alle, die beruflich und in ihrer Freizeit mit Kindern arbeiten, sollen durch die Kampagne ermutigt werden, in Einrichtungen und Institutionen das Thema offen anzusprechen und Schutzkonzepte einzufordern. „Missbrauch findet insbesondere dort statt, wo darüber geschwiegen wird. Schutzkonzepte schränken die Spielräume der Täter und Täterinnen ein und müssen ein wichtiges Qualitätsmerkmal für alle Einrichtungen werden“, so der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig. „Wo Schutzkonzepte konsequent angewendet werden, können auch Mädchen und Jungen, die Missbrauch in der Familie oder im sozialen Umfeld erfahren, kompetente Vertrauenspersonen und Hilfen finden.“

Weißes X auch im Kreishaus Luckenwalde
Symbol der Kampagne ist das weiße „X“. Wer die Plakate aufhängt oder die weißen Pins trägt, unterstützt sichtbar das Anliegen „Kein Raum für Missbrauch“. Das weiße „X“ soll langfristig zu einem selbstverständlichen Symbol mit hoher gesellschaftlicher Relevanz werden. Es ist auch im Kreishaus in Luckenwalde zu sehen.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste und Veranstaltungen

24.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindezentrum Es singt der Kinderchor der Gemeinde.
27.2.	18.00 Uhr	Passionsandacht in der Sakristei der St. Nikolaikirche
1.3.	18.00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst in der kath. St. Hedwigskirche – Liederabend mit Sylvie Reff, einer christlichen Liedermacherin aus dem Elsass
3.3.	14.00 Uhr	Ök. Familiengottesdienst zum Weltgebetstag mit Ev. Grundschule in St. Hedwig anschl. Kirchenkaffee
6.3.	18.00 Uhr	Passionsandacht in der Sakristei der St. Nikolaikirche
7.3.	15.00 Uhr	Gemeindenachmittag in Markendorf
10.3.	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Jakobikirche
	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Gemeindezentrum
12.3.	17.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft im Gemeindezentrum
13.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit den Jüngsten (Ev. Kita) im Gemeindezentrum
	14.00 Uhr	Seniorenkreis im Gemeindezentrum: Bilder und Informationen über Frankreich – das Weltgebetstagsland 2013
	18.00 Uhr	Passionsandacht in der Sakristei der St. Nikolaikirche
17.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindezentrum anschl. Gemeindeversammlung
20.3.	14.00 Uhr	Gemeindenachmittag in Jakobi
	18.00 Uhr	Passionsandacht in der Sakristei der St. Nikolaikirche
	19.00 Uhr	Begegnung mit der Bibel: zu Joh 12,12-19 Ök. Bibelabend im Gemeindezentrum
21.3.	09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (AWO-Heim, Krankenhaus)
22.3.	Abendmahlsgottesdienste in den Seniorenheimen:	
	09.30 Uhr	AWO Heim und 10.30 Uhr Schloßstraße
	15.00 Uhr	Männerkreis im Gemeindezentrum
	18.00 Uhr	Ök. Jugendkreuzweg Beginn: kath. St. Antonius Kirche in Dahme (Jägerstraße)
23.3.	09.00 Uhr	Frühjahrsputz in Jakobi
24.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindezentrum mit Vorstellung der Konfirmanden
	17.00 Uhr	Passionskonzert in der St. Nikolaikirche Passion – Musik und Wort, Kantorei Jüterbog, Peter-Michael Seifried

Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen

1. März – Weltgebetstag 2013 aus Frankreich

Am ersten Freitag im März blicken wir wieder auf Menschen in einem anderen Land und beten für sie mit Christen in über 170 Ländern – das bedeutet Weltgebetstag. Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag (WGT) von Christinnen aus unserem Nachbarland Frankreich, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt.

Für Jüterbog und Umgebung lädt eine ökumenische Vorbereitungsgruppe zu folgenden Veranstaltungen im Rahmen des diesjährigen Weltgebetstages ein:

Freitag, 1. März – Weltgebetstag

18. 00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen St. Hedwigskirche, Große Str. 86

„Singen, glauben, lieben" Liederabend mit der französischen Sängerin **Sylvie Reff, 20 Uhr** im Ev. Gemeindezentrum Jüterbog, Planberg 71

Bei Rotwein, Baguette und Käse freuen wir uns auf Gespräche und Begegnungen

Sonntag, 3. März

14 Uhr: „Salut , ca va ! –Ökumenischer Familiengottesdienst gestaltet von Schülern, Lehrern und Erziehern der Ev. Grundschule in der katholischen St. Hedwigskirche Jüterbog

Vereine und Verbände

Verbraucherzentrale informiert

Donnerstag, 21. Februar
Energieberatung
von 15 bis 18 Uhr:
Heizungsmodernisierung, Heizungsneubau, Heizkostenabrechnungen, Einsparmaßnahmen

Mittwoch, 27. Februar
von 08:30 bis 13 Uhr
Altersvorsorge
Riesterverträge, Versicherungen und Geldanlage

Bitte mit Terminvereinbarung unter 01805-004049(14Ct/min aus d. dt. Festnetz, mobil max. 42Ct/min).

Öffnungszeiten der Beratungsstelle in Luckenwalde, Markt 12a: dienstags von 9 bis 12 und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Beratungsangebot: Kaufverträge, Werkverträge, Reiserecht, Telekommunikation, Haustürgeschäfte, Fernabsatzverträge…

Drei Wanderungen im März locken

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg lädt ein

Samstag, 9. März
Vom Eise befreit …
Wanderung durch den nordwestlichen Teil des Naturschutzgebietes Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg
Leitung: Gerd Talchau, Dorfgemeinschaft Felgentreu e. V.
Treff: Naturhaus Felgentreu, 10.00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden
Hinweis: Anfragen unter Tel. 033734/50206, Spende erbeten.

Sonntag, 24. März
Wanderung zur Keilbergaussicht
Den weiten Ausblick von der höchsten Erhebung der Stiftungsflächen genießen
Leitung: Ingo Höhne, Naturwacht Nuthe-Nieplitz
Treff: Pechüle, Gasthaus „Zur Friedenseiche“
(Pechüler Dorfstr. 74), 14.00 Uhr, Dauer ca. 2,5 Stunden

Sonntag, 24. März
Die Natur erwacht aus dem Winterschlaf
Exkursion auf den Stiftungsflächen Jüterbog Wir wandeln auf den Spuren des Frühlings im Naturschutzgebiet
Leitung: Andreas Hauffe, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Treff: Neuheim (bei Jüterbog), Ortsausgang in Richtung Grüna, 13.00 Uhr, Dauer ca. 3-4 Stunden
Hinweis: Anmeldung erbeten unter Tel. 03372/4407350 oder 0160/94714845, E-Mail: hauffe@stiftung-nlb.de.
Spende erbeten.
Tel.: 0331 / 7453101
Fax: 0331 / 74093-23
Mobil: 0160 / 94154280
niebruegge@stiftung-nlb.de
www.stiftung-nlb.de
www.wildkorridor.de

Nachbarschaftsheim Jüterbog lädt ein

Veranstaltungsplan für den März

04. März	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommèfreunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II“
05. März	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I“
07. März	09.30 Uhr	BSV - Vorstandssitzung
	14.00 Uhr	Frauentagsfeier der Selbsthilfegruppen
11. März	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommèfreunde
12. März	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II“
14. März	14.00 Uhr	SHG „Gemeinsam gegen Krebs“ Vortrag: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
18. März	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommèfreunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II“
19. März	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I“
20. März	10.00 Uhr	BSV-Verkehrsteilnehmerschulung
21. März	14.00 Uhr	SHG „Diabetiker“ – Jüterbog – Ernährungsberatung
25. März	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommèfreunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II“
26. März	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I“
27. März	10.00 Uhr	Geburtstag des Monats – Gemütliche Kaffeetafel und ein kleines Programm mit den Kindern der Kita „Regenbogen“
28. März	14.00 Uhr	SHG „Leben mit Depressionen“
	14.00 Uhr	SHG „Menschen mit Epilepsie“
	14.00 Uhr	SHG „Schlaganfall – wie gehe ich damit um?“

Info: 10. April um 10.00 Uhr Schillerstraße 44, Treffen: „SH - Gruppensprecher“
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 - 17.00 Uhr
Anschrift: Schillerstraße 44, Tel.: 03372/443788, Ansprechpartner: Frau Henze

Bodenrichtwerte beschlossen

Überwiegend stabile Preise für Wohnbauland

466 Bodenrichtwerte für baureifes Land und landwirtschaftliche Flächen wurden vom Gutachterausschuss Teltow-Fläming beschlossen. Dazu analysierte das Gremium in seiner Sitzung am 24. Januar 2013 den Grundstücksmarkt der Region. Die Bodenrichtwertermittlung basiert auf den Kaufpreisen aller im Landkreis Teltow-Fläming notariell verkauften Grundstücke und auf der Einschätzung der 13 beteiligten Sachverständigen aus dem Bau- und Immobiliengeschäft (öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, Immobilienmakler, Sanierungssachverständige und landwirtschaftliche Sachverständige).

Die Vorsitzende des Gutachterausschusses, Anett Thätner, teilt mit, dass 2.450 Kaufverträge registriert und ausgewertet wurden, im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 8 Prozent. Die in den vergangenen Jahren zu beobachtende rückläufige Entwicklung der Kauffallzahlen ist damit gestoppt. Die Bodenrichtwerte für Wohnbauland blieben überwiegend stabil. Allerdings lassen die Anzahl der ausgewerteten Kauffälle des Jahres 2012 und die Erhöhung des Bodenrichtwertes in 6 Fällen um bis zu 10 Euro mehr Bewegung auf dem Grundstücksmarkt Teltow-Fläming schließen. Bestätigt wird dieser Trend von den Mitgliedern des Gutachterausschusses, die eine verstärkte Nachfrage nach Wohnbauland mit sehr guten Standortfaktoren beobachten konnte. Dies betrifft vor allem den berlinnahen Raum.

Nach wie vor gilt: Je näher die Lage an Berlin, desto teurer das Grundstück. Mit 145 Euro pro Quadratmeter liegt der Mahlower Wohnpark „Waldblick“ an der Spitze vor dem Mahlower Wohnpark „Roter Dudel“ und der Bodenrichtwertzone „Mahlow Zentrum“ mit jeweils 140 Euro pro Quadratmeter. Begehrt sind weiterhin Wohnparks wie z. B. in Großbeeren „Trebbiner Straße“ oder in Rangsdorf „Stauffenbergallee“. Dort wurde der Bodenrichtwert von 110 auf 120 Euro pro Quadratmeter angehoben.

Im Fokus des allgemeinen Interesses steht nach wie vor die Entwicklung der Bodenrichtwerte in den künftig flughafennahen Bereichen des Landkreises. Befürchtungen, dass es in den Bereichen Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Rangsdorf und Ludwigsfelde zu drastischen Wertverlusten kommen könne, sind anhand der vorliegenden Kaufverträge nicht zu erkennen und auch für die Zukunft nicht absehbar.

Vielfach sind Käufer und Verkäufer durch die anhaltende Flugroutendiskussion und die erneute Verschiebung der Fertigstellung und Eröffnung des Flughafens Berlin-Brandenburg verunsichert und warten ab. Die Sachverständigen prognostizieren jedoch im Umfeld eines fertiggestellten Flughafens ein wachsendes Käuferinteresse und ein damit anziehendes Bodenrichtwertniveau.

Wenn man im nördlichen Landkreis von überwiegend stabilen und ansteigenden Bodenrichtwerten spricht, so bleiben die Bodenrichtwerte in den südlichen Regionen eher unverändert. In den meisten Ortsteilen der Gemeinden Nuthe-Urstromtal, Niedergörsdorf, Niederer Fläming und im Amt Dahme/Mark gab es im Jahr 2012 keinen Grundstücksverkehr, der einen Trend der Preisentwicklung anzeigen würde.

Die Sachverständigen waren sich jedoch einig, dass die Nachfrage nach Wohnbauland in unseren ländlichen Gemeinden bei guter Straßen- und Regionalbahnanbindung oder auch einer schnellen Internetverbindung durchaus vorhanden ist. Die Gestaltung von Ortskernen durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen und die Dorfentwicklung durch Flurbereinigungsverfahren verbesserte im südlichen Kreisgebiet bereits vielfach die Infrastruktur.

Ein reger Grundstücksverkehr wurde im Landkreis bei den landwirtschaftlichen Flächen registriert, der sich mit leichten Preisanstiegen bei Acker-, Grünland und Waldflächen ausgewirkt hat. Aus rund 500 Kauffällen wurden Bodenrichtwerte zwischen 0,50 und 0,20 Euro pro Quadratmeter abgeleitet.

Auskünfte über die Bodenrichtwerte erhalten Interessierte ab sofort in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2 oder unter Telefon (03371) 608-4205. Die Bodenrichtwerte können bildlich über den Brandenburg-Viewer unter http://www.geobasis-bb.de/bb-viewer.htm abgerufen werden.

Pflegeelternschaft gefragt

Einladung zum Informationsabend am 28. Februar

Zu einem Informationsabend lädt der Pflegekinderdienst des Jugendamtes Teltow-Fläming für Donnerstag, den 28. Februar ein. Die Veranstaltung findet von 18 bis 20 Uhr im Kreishaus in Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, statt. Der Informationsabend richtet sich an Menschen, die sich mit dem Gedanken tragen, Pflegeeltern zu werden oder sich dafür interessieren, was mit einer solchen Aufgabe verbunden ist. „Die Entscheidung für eine Pflegeelternschaft kann eine der wichtigsten und wertvollsten in Ihrem Leben oder dem eines Kindes oder Jugendlichen sein“, so der Pflegekinderdienst. „Damit nutzen Sie die Möglichkeit, einen positiven und anhaltenden Unterschied im Leben eines Kindes oder eines jungen Menschen zu bewirken.“

Die Veranstaltung am 28. Februar bietet ausführliche Informationen zum Thema.

Die Mitarbeiterinnen des Pflegekinderdienstes freuen sich auf viele Gäste und werden gern deren Fragen beantworten.

Um vorherige telefonische Anmeldung unter Telefon (03371) 608 3404 wird gebeten.

Für weitergehende Informationen zum Thema stehen die Mitarbeiterinnen des Pflegekinderdienstes zu den bekannten Sprechzeiten der Kreisverwaltung zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an

- Sylke Kuschnier, Tel. (03371) 608-3507
- Andrea Schmidt, Tel. (03371) 608-3512
- Bettina Bürgel, Tel. (03371) 608-3513

Im Auto auf das Tempo achten

Vorbehaltlich der Witterungsverhältnisse oder einer anders getroffenen Entscheidung werden die Messfahrzeuge des Landkreises im Februar an folgenden Standorten eingesetzt:

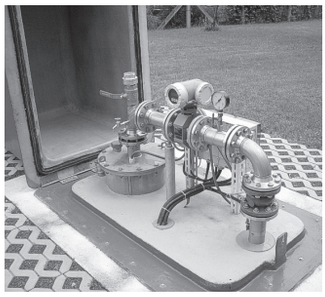
20. Februar in Mahlow
21. Februar in Zossen
22. Februar in Kloster Zinna
25. Februar in Hohenseefeld
26. Februar in Mellensee
27. Februar in Dahme
28. Februar in Luckenwalde

Sonstiges

Alte Wasserrechte anmelden!

Untere Wasserbehörde macht auf letzte Gelegenheit aufmerksam – Frist endet am 1. März

Die Frist zur Anmeldung alter Wasserrechte endet am 1. März. Darauf macht die untere Wasserbehörde des Landkreises Teltow-Fläming aufmerksam und empfiehlt dringend, alte Rechte bis zu diesem Tag zur Eintragung anzumelden. Das neue Wasserhaushalts-gesetz (WHG) 2010 regelt



im Paragraphen 21 die Anmeldung alter Rechte und Befugnisse. Es wurde festgelegt, dass der letzte Tag für die Anmeldung zur Eintragung in das Wasserbuch der 1. März 2013 ist.
Ansonsten erlöschen die Rechte spätestens am 1. März 2020.
In der unteren Wasserbehörde Teltow-Fläming ist bis jetzt die Eintragung lediglich eines Rechts beantragt worden.
Um den Inhabern alter Rechte (vor dem 1. Juli 1990 oder noch älter) für die Zukunft mögliche Unannehmlichkeiten zu ersparen, empfiehlt die Behörde dringend, die alten Rechte bis zum genannten Stichtag für die Eintragung in das Wasserbuch anzumelden. Zur Wahrung der Ansprüche genügt vorerst die Nennung der Registriernummer (WV-Xx-Y-01). Damit ist ein Recht im Landkreis Teltow-Fläming eindeutig identifiziert.
Hiervon betroffen sind Erlaubnisse und Bewilligungen, zu DDR-Zeiten als Nutzungsgenehmigungen ausgestellt. Dabei handelt es sich in der Regel um Entnahmen aus dem Grund- und Oberflächenwasser und Einleitungen in Gewässer (Abwasser und Niederschlagswasser) und auch ggf. sehr alte Mühlenrechte.
Auch wenn alte Rechte bereits nach dem 1. Juli 1990 durch die zuständige Wasserbehörde geändert worden sind (Umschreibungen, Nachträge, etc.), ist für diese Rechte eine Anmeldung zur Eintragung in das Wasserbuch erforderlich.
Der Aufruf richtet sich an Privatpersonen genauso wie an Firmen, Landwirtschaftsbetriebe und Institutionen des öffentlichen Rechts (z. B. Zweckverbände und Kommunen).
Die untere Wasserbehörde bittet nachdrücklich darum, die Frist bis zum 1. März einzuhalten.
Für Nach- und Rückfragen stehen Frank Vogel, Tel. (03371) 608-2611 oder Uwe Strahl, Tel. (03371) 608-2600 zur Verfügung.

Vorbeugend gegen Grippe mit einer Impfung schützen

Krankheit kann sehr ansteckend sein

Die Grippewelle hat unseren Landkreis erreicht. Ende Januar wurden dem Gesundheitsamt Teltow-Fläming 13 Fälle gemeldet, in denen in Rachen-Abstrichen Influenzaviren nachweisbar waren.
Die reale Zahl der Erkrankungen liegt erfahrungsgemäß zwanzig- bis fünfzigfach höher. Fest steht, dass mit weiteren Erkrankungen zu rechnen ist.
Dieser Rückschluss lässt sich aus einer Befragung von Kindereinrichtungen im Land Brandenburg ziehen, an der auch Kitas aus dem Landkreis Teltow-Fläming teilnahmen.
Diese ergab, dass die Rate akuter Atemwegserkrankungen von 6 Prozent (3. Kalenderwoche) auf 10,1 Prozent (4. Kalenderwoche) angestiegen ist.
Erfahrungsgemäß gehen die akuten Atemwegsinfektionen bei Kleinkindern der Influenza um einige Wochen voraus und sind damit ein wichtiges Frühwarnzeichen.
Während bis Ende Dezember 2012 keine Influenza-Nachweise gemeldet wurden, steigt die Zahl kontinuierlich an und erreichte in der 4. Kalenderwoche ein Maximum. Es dominieren Influenza A-Nachweise. Dabei werden zurzeit Influenzaviren des Subtyps A(H1N1) am häufigsten gemeldet. Die Influenza-Erkrankungen verlaufen gegenwärtig leicht bis mittelschwer.

Wann ist es eine „echte“ Grippe?

Die echte Virusgrippe (Influenza) ist eine Infektionskrankheit der Atemwege, die durch bestimmte Viren (Influenzaviren) verursacht wird. Die Krankheit ist sehr ansteckend: Durch kleine Tröpfchen, die z. B. beim Husten oder Niesen entstehen, wird das Influenzavirus von Mensch zu Mensch übertragen. Wegen des hohen Ansteckungsrisikos kommt es vor allem in den Wintermonaten oft zu gehäuftem Auftreten von Influenzaerkrankungen (Grippe-Epidemien).

Wie kann man sich schützen?

Gegen die saisonale Influenza kann man sich durch eine vorbeugende Impfung schützen, die auch zu diesem Zeitpunkt durchaus noch sinnvoll sein kann. Dazu sollte man am besten seinen Hausarzt konsultieren.
Der zugelassene Influenza-Impfstoff enthält laut WHO-Empfehlungen Bestandteile von drei Virusstämmen, darunter zwei Influenza A-Influenza-Stämme mit dem zurzeit zirkulierenden Influenzastamm A Subtyp A(H1N1).
Darüber hinaus bleiben als Maßnahmen zum Schutz vor der echten Virusgrippe nur allgemeine Hygienemaßnahmen („Hustenhygiene“, regelmäßiges Hände waschen, Meidung enger Kontakte zu Erkrankten).

Fledermausart entdeckt

Langzeitbeobachtungen geben Auskunft über Bestandsentwicklung

Eine Gruppe von fünf Bechsteinfledermäusen wurde unlängst in einem ehemaligen Bunker nahe Jüterbog entdeckt. Für Gerhard Maetz, Mitarbeiter der unteren Naturschutzbehörde Teltow-Fläming, ist das eine besondere Entdeckung.

„Normalerweise beobachten wir maximal zehn dieser Tiere pro Winter im gesamten Landkreis. Eine Gruppe von fünf dieser Fledermäuse ist selten.

Eines der Tiere war sogar beringt und gibt uns damit Informationen über seine jahreszeitliche Wanderung preis."

Insgesamt wurden im Winter 2012/13 im Landkreis Teltow-Fläming 574 Fledermäuse in acht Arten beobachtet.

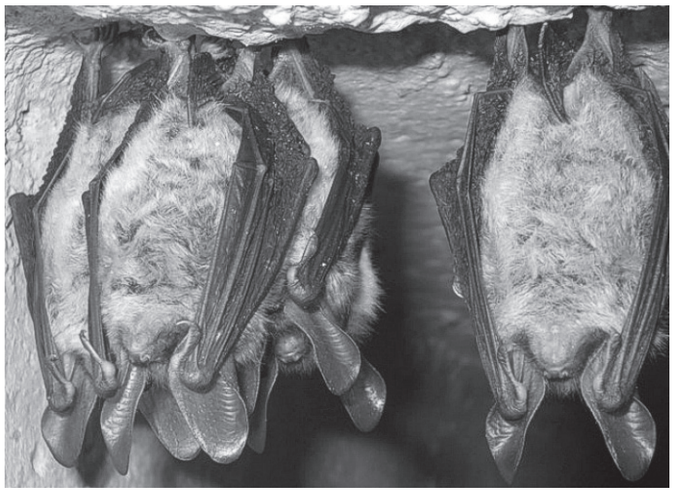
1995 waren es rund 50 Tiere, die im Raum zwischen Luckenwalde und Jüterbog gezählt wurden. Die Mühe der vergangenen Jahre hat sich also gelohnt. So wurden im Zuge des Rückbaus ehemaliger Kasernen durch die Brandenburgische Bodengesellschaft einige Keller für den Fledermausschutz erhalten und hergerichtet.

Auch auf den ehemaligen Übungsplätzen sicherte man Bunker und Keller für den Fledermausschutz.

Außerdem wurden die seit 1918 südlich von Jüterbog gelegenen und nie für den Bahnverkehr genutzten Eisenbahntunnel für Fledermäuse hergerichtet.

Diese Arbeiten werden durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Teltow-Fläming koordiniert und betreut. Einbezogen sind auch ehrenamtliche Naturschutzhelfer.

Bei den diesjährigen Kontrollen fand sich zur großen Begeisterung der Fledermausfreunde besagte Gruppe von fünf Bechsteinfledermäusen in einem ehemaligen Bunker ein.



Er war 1998 im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme der NEUBA für die Fledermäuse hergerichtet worden.

Zu diesem Zweck hatte man Hohlblocksteine und Zwischenwände eingebracht.

Zu 99 Prozent halten sich die Fledermäuse in den unter der Decke angebrachten Hohlblocksteinen auf.

Dort verschlafen sie den Winter und leben von ihren Fettreserven.

Bis zu 64 Fledermäuse in sechs Arten hielten sich bisher im Winter 2012/2013 in diesem Bunker auf.

Dort werden seit 2005 auch Bechsteinfledermäuse gesichtet.

Von dieser, nach dem Forstmann Johann Matthäus Bechstein (1757 bis 1822) benannten Fledermausart, wurde 1998 die erste Wochenstube Brandenburgs im Golmgebiet bei Stülpe gefunden.

In den Wochenstuben ziehen bis zu 30 Weibchen gemeinsam ihre Jungen auf.

Eines der unlängst gefundenen Tiere wurde, wie eingangs angedeutet, am 2. August 2011 in der Wochenstube im Golmgebiet beringt.

Die erste Verordnung zum Schutz von Fledermäusen wurde in Deutschland übrigens schon am 21. Mai 1798 erlassen.

Die „Altvorderen" hatten erkannt, dass Fledermäuse Nachtschmetterlinge fressen.

Deren Raupen vertilgen die Blätter und Nadeln von Bäumen und können somit Kahlfrass verursachen. Einer dieser Schmetterlinge ist der Eichenprozessionsspinner, der 2012 „in aller Munde" war.

Weil die Fledermäuse somit nützlich für den Menschen sind, wurden im Jahr 1798 Strafen bis zu 10 Thaler bei Verstößen gegen die Verordnung ausgesprochen.

Die Grundlage für die Fledermausberingung schufen übrigens die Mönche des Klosters Zinna mit ihrem Kalksteinabbau bei Rüdersdorf. In den dortigen unterirdischen Abbaustrecken begann Professor Martin Eisentraut von der Humboldt-Universität Berlin im Winter 1931/32 als Erster in der Welt mit der Fledermausberingung.

In Rüdersdorf werden seit über 80 Jahren in jedem Winter die Fledermäuse gezählt – die längste Dauerbeobachtung weltweit.

Langzeitbeobachtungen wie im Raum zwischen Luckenwalde und Jüterbog geben Auskunft über die Bestandsentwicklung der Fledermäuse.

Die Herrichtung ehemaliger Militärobjekte schafft kostengünstig neue Quartiere, da durch die Umnutzung von Kellern und den Abriss von Kasernen einige Quartiere verschwunden sind.

Sonstiges

Denkmal des Monats vorgestellt

Das Dammtor in Jüterbog

Im Landkreis Teltow-Fläming gibt es ca. 1000 Baudenkmale sowie über 1.400 bekannte Bodendenkmale.
Einige von ihnen werden im Denkmalschutzkalender 2013 vorgestellt.
Ergänzend dazu will die Denkmalschutzbehörde Teltow-Fläming das jeweilige Denkmal des Monats etwas näher erläutern und so den Blick des Betrachters einmal mehr für bewahrenswerte Bauten der Region schärfen.
Das Dammtor in Jüterbog steht im Mittelpunkt des Februar-Kalenderblattes.
Es zeigt ein Bauwerk, das eng mit der Geschichte der Flämingstadt verbunden ist und bis heute zu ihren Wahrzeichen zählt.
Dabei handelt es sich um eines von insgesamt drei mittelalterlichen Toren.
Sie wurden um 1300 in massiver Bauweise errichtet und zeugen bis heute von den Befestigungsanlagen, die den historischen Kern der Stadt einst umschlossen.
Das Dammtor hat eine wechselvolle Vergangenheit. Nach einem Stadtbrand im Jahre 1478 wurde es erneuert und aufwändiger gestaltet als zuvor.
Die Anlage bestand aus einem Innen- und einem Außentor, die durch lange Mauerzüge verbunden waren.
Dadurch entstand ein so genannter Zwinger.
Nach der Abschaffung der Akzise, dabei handelte es sich um einen Binnenzoll, der von den Torschreibern an den Stadttoren erhoben wurde, wurden nach den Befreiungskriegen 1815 erst die Schlagbäume, schließlich die gesamten Toranlagen überflüssig.
Dennoch wurden die Tore in Jüterbog bis Mitte des 19. Jahrhunderts jeden Abend verschlossen.
Nach der Verfüllung der Stadtgräben, dem teilweisen Abbruch der Stadtmauern und damit der Aufgabe der Befestigung empfand man auch das Dammtor mit seinen Zwingermauern zunehmend als Verkehrshindernis. Schwer beladene Fuhrwerke, so überliefern die Akten, blieben regelmäßig am Innentor stecken.
So wurde 1851 der gotische Torbogen des inneren Dammtores südlich des großen Rundturms abgerissen.
Bei weiteren Sanierungen der nördlichen und südlichen Zwingermauern in den Jahren 1938/39 wurden die Häuser an der Zwingermauer abgerissen, damit eine Umgehungsstraße angelegt werden konnte.
Danach standen und stehen das Außentor, die Reste der Zwingermauern und des Innentores (Turm mit Torwächterhaus) völlig frei.
Manch einer wird sich auch noch daran erinnern, dass Anfang der 1980-er Jahre durch einen Unfall sowjetischer Militärfahrzeuge die nördliche Zwingermauer einstürzte. Deshalb wurde dieser Teil der Toranlage 1983 bis 1985 erneuert. Vom Innentor blieb nur noch der mehr als 30 Meter hohe Rundturm erhalten.

Seit seiner Restaurierung im Jahr 1995 präsentiert er sich mit einem verputzten Kegelhelm mit Kreuzblume – übrigens als einziger Turm der Befestigungsanlagen von Jüterbog.
Für diese Art der Restaurierung sprachen Befundreste.
Im Nordwesten des Turmes befindet sich ein Aborterker auf Konsolen aus Mühlsteinen.
Der Turm diente einst wahrscheinlich als Waffen- und Munitionsdepot und bis 1635 als Gefängnis.
An den großen Rundturm schließt sich das winzige Torwächterhaus an. Dabei handelt es sich um das letzte derartige Gebäude in Jüterbog.
Das Außentor ist einst wie heute ein rechteckiger Backsteinbau aus dem späten 15. Jahrhundert, dessen Schaufront zur Feldseite zeigt.
Heute geben die mittelalterlichen Toranlagen der Stadt Jüterbog ihr ganz besonderes Gesicht und sind immer wieder für viele Besucher Jüterbogs ein lohnendes Fotomotiv.
Im Moment ist das allerdings etwas schwieriger, denn das Dammtor muss in mehreren Bauabschnitten wiederum sorgfältig saniert werden, damit das über 700 Jahre alte Bauwerk auch der Nachwelt erhalten bleibt.